

5. Zur Arbeit der Presse, der Parteizeitschriften sowie des Rundfunks und des Fernsehens

Die Entwicklung der sozialistischen Presse seit dem V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Mit dem V. Parteitag wurde auch für den sozialistischen Journalismus eine neue Etappe seiner Entwicklung eingeleitet. Auf der 3. Pressekonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erhielten Presse, Rundfunk und Fernsehen eine klare Orientierung, wie der Kampf für den Sieg des Sozialismus in unserer Republik und gegen die Todfeinde des deutschen Volkes in Westdeutschland zu führen ist. Davon ausgehend, hat die sozialistische Publizistik bei der Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitags eine große Rolle gespielt.

Gegenwärtig haben das „Neue Deutschland“ und die Bezirkszeitungen der Partei eine tägliche Auflage von etwa 4,2 Millionen. Sie werden in etwa 75 bis 80 Prozent aller Haushalte unserer Republik gelesen. Die sozialistische Presse verstärkt ihren Einfluß auf dem Lande durch die Herausgabe der „Neuen Deutschen Bauernzeitung“ und der Kreiszeitungen, die mit einer wöchentlichen Auflage von etwa 1,3 Millionen erscheinen.

Durch straffe zentrale Anleitung und selbständige schöpferische Arbeit haben unsere Parteizeitungen ein gutes journalistisches Niveau erreicht. Sie verstehen es immer besser, durch eine prinzipielle und lebensnahe Darstellung der sozialistischen Entwicklung unserer Republik entscheidende Impulse zu geben und die Werktätigen im Kampf für das Neue in unserer Entwicklung zu organisieren. Dadurch erhöhte sich die Autorität und die Massenwirksamkeit der sozialistischen Presse.

Nach dem V. Parteitag vollzog sich in unserer Republik eine stürmische sozialistische Umwälzung. In diesem Prozeß stellte die sozialistische Presse die Entwicklung des neuen Menschen mit all seinen Konflikten in den Mittelpunkt der Arbeit. Es zeigte sich sehr schnell, daß Starrheit und Abstraktion, daß bloße Erfolgsmeldungen und lebensfremde, nur registrierende Berichterstattung in der journalistischen Arbeit untauglich waren und sind. Deshalb wird heute das Antlitz unserer Parteipresse - obwohl das noch nicht befriedigen kann - mehr und mehr von einer kämpferischen Polemik geprägt. Ihren unduldsamen Kampfgeist haben unsere Parteizeitungen während der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, bei der Unterstützung der Maßnahmen zum Schutze